

Bahnübergänge im Münchner Norden

**Lerchenauer Straße
Lerchenstraße
Feldmochinger Straße**

**Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge
im Stadtbezirk 24 Feldmoching - HasenbergI**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08104

Anlage
Dokumentation des Bürgerworkshops

Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 02.05.2017
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Mit dem Beschluss des Bauausschusses „Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge“ vom 01.03.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03800) wurde das Baureferat beauftragt, künftig im dreijährigen, bezüglich Fasanerie im jährlichen Turnus über den Stand zur Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge zu berichten. Zuletzt wurde mit Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 12.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02324) über den Sachstand aller noch höhengleichen Bahnübergänge im Stadtgebiet berichtet.

Da die Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße in einem engen Zusammenhang zur Beseitigung des Bahnübergangs in der Feldmochinger Straße stehen, soll künftig auch der Sachstand zu deren Beseitigung parallel zur Feldmochinger Straße mit bekanntgegeben werden (siehe Ziffer 3).

2. Bahnübergang Fasanerie Feldmochinger Straße

2.1 Ausgangslage

Im letzten Sachstandsbericht vom 12.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02324) wurde folgender Ausblick gegeben:

„Abschluss der Vorplanung für die DB-Bauwerke mit eventueller Anpassung der bisherigen Verkehrsanlagenplanung und Vorstellung des Projektes im Bezirksausschuss mit Durchführung des Workshops.“

Der vom Bezirksausschuss gewünschte Bürgerworkshop wurde in Abstimmung mit diesem durchgeführt. Grundlage für den Workshop war die vom Stadtrat beschlossene Vorzugslösung mit einer Unterführung für den motorisierten Verkehr südlich des bestehenden Bahnübergangs und eine Fuß- und Radwegunterführung anstelle des bestehenden Bahnübergangs.

2.2 Aktueller Sachstand

Die Vorplanung der DB Netz AG ist abgeschlossen.

Es wurde ein zweistufiger Bürgerworkshop durchgeführt. Die Workshops fanden jeweils in der Mehrzweckhalle an der Georg-Zech-Allee statt. Für die Durchführung, Moderation und Dokumentation der beiden Veranstaltungen wurde eine externe Moderation beauftragt.

Ziel war es, eine mit der Bürgerschaft diskutierte Grundlage für die anstehende Planung der Unterführung zu erhalten. Eingeladen waren Einwohnerinnen und Einwohner der Siedlungen Fasanerie und Lerchenauer See, die Grundstücks- und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer in unmittelbarer Nähe zu dem Bauvorhaben und der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 24 Feldmoching - Hasenberg.

Im ersten Workshop am 27.07.2016 wurde dazu der aktuelle Stand der verkehrlichen Planungen vorgestellt sowie Anregungen und Bedarfe der Bürgerschaft für die noch zu konzipierende Fuß- und Radwegunterführung gesammelt und dokumentiert. Auf dieser Basis wurden dann Ideenkonzepte erarbeitet. Diese wurden in einem zweiten Workshop am 22. September 2016 vorgestellt und die Zielrichtung für die jetzt anstehende Planung diskutiert.

2.2.1 Erster Teil des Bürgerworkshops am 27.07.2016

Der erste Teil des Bürgerworkshops fand unter großer Beteiligung der Bürgerschaft statt. Teilgenommen haben über 300 Bürgerinnen und Bürger und der Bezirksausschuss 24.

Auszug aus dem Protokoll der Moderation:

„Die Diskussionen an den Stationen verliefen sehr engagiert, wobei Wünsche und Schwerpunktsetzungen durchaus kontrovers waren. Grundsätzlich wurde deutlich, dass die Gestaltung des zur Verfügung stehenden städtischen Raums in engerem Zusammenhang mit den verkehrlichen Rahmenbedingungen gesehen wird.“

Die Diskussion beschränkte sich daher nicht alleine auf mögliche Nutzungen der Flächen, sondern insbesondere auch auf die Verknüpfung der Flächen mit dem umliegenden Stadtraum und die Verkehrssicherheit für den Rad- und Fußverkehr.

Von mehreren Teilnehmenden wurde die vorgestellte Verkehrsplanung abgelehnt und die Tieferlegung der Bahn als „einzige vernünftige Lösung“ gesehen. Auch für die Beibehaltung der bisherigen Situation plädierten einige Teilnehmende.

Bei den vorgestellten Planungen der Verkehrsführung wurde eine Variante mit Radweg eindeutig priorisiert. Es wurde deutlich, dass die Sicherung der Einmündung Moosglöckchenweg auf Feldmochinger Straße in der vorgestellten Variante als nicht tragfähig gesehen wird. Ohne weitere Bearbeitung dieser konkreten Verkehrssituation wird keine Akzeptanz der Gesamtmaßnahme zu erzielen sein. Wesentlich ist die Sicherheit der Querung der zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg nutzen.

Überwiegend formulierten die Teilnehmenden, dass der städtische Raum aus ihrer Sicht nicht die Potenziale für einen Platz im Sinne eines Ortszentrums hat. Durch die verbleibende Bahntrasse wird kein zusammenhängender Platzcharakter entstehen.

Der Vorschlag einer Absenkung der jeweiligen Flächen vor der zukünftigen Unterführung fand große Zustimmung. Unterhalb der Bahntrasse könnte durch eine großzügige Unterführung eine erlebbare Verbindung der beiden Seiten entstehen. Der entstandene Ort könnte durch eine Lichtinstallation auch bei Dunkelheit attraktiv sein.“

Zu folgenden Themenschwerpunkten wurden durch die Bürgerschaft Anregungen für die Ausarbeitung einer Konzeption gegeben:

Optimierung des Konzeptes für den Radverkehr:

- *Angebot eines beidseitigen baulichen Radweges entlang der neuen Feldmochinger Straße*

Modifizierung des Konzeptes der Anbindung Moosglöckchenweg:

- *Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Querung*
- *Ampel für Querung und Ab- bzw. Einbiegen*
- *Bessere Positionierung des Bushalts*

Anforderungen an die Rad- und Fußgänger-Unterführung am S-Bahnhalt:

- *Ortsmitte / Platz schaffen als Ankunftsort, Treffpunkt, für Märkte und Veranstaltungen*
- *Verbindung des Stadtteils schaffen (Aufhebung der trennenden Wirkung durch die Gleistrasse)*
- *Wegeverbindung großzügig inszenieren und dafür Verzicht auf einen nutzbaren Platz*

Die Moderatorin wies darauf hin, dass die im Rahmen der Veranstaltung gesammelten Ideen und Vorschläge dokumentiert werden und deren Umsetzungsmöglichkeiten in der weiteren Bearbeitung geprüft werden.

„Die Teilnehmenden stimmen der Zusammenfassung zu und plädierten dafür, auf Basis der Ergebnisse [des Workshops] die Ideenvorschläge am 22. September im Rahmen des zweiten Workshops zu diskutieren.“

2.2.2 Zweiter Teil des Bürgerworkshops am 22.09.2016

Der Zeitraum zwischen den beiden Terminen wurde vom Baureferat dazu verwendet, um auf Grundlage der o. g. Themenschwerpunkte Konzeptideen zu überlegen und zu visualisieren. Die Ergebnisse wurden dann im Einzelnen vorgestellt und im Plenum gemeinsam diskutiert. Teilgenommen haben ca. 80 Personen, der Bezirksausschuss 24 und Frau Stadträtin Rieke.

Optimierung des Konzeptes für den Radverkehr (siehe Anlage Seite 12, Abb. Radwegführung):

Die Anregungen aus dem ersten Workshop wurden aufgegriffen. Die Forderung nach beidseitig baulichen Radwegen entlang der Feldmochinger Straße wird in den anstehenden Planungen zu Grunde gelegt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Modifizierung des Konzeptes der Anbindung Moosglöckchenweg (siehe Anlage Seite 12, Abb. Anbindung Moosglöckchenweg):

Eine Signalanlage zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Querung der Feldmochinger Straße sowie die Regelung des Ab- bzw. Einbiegens in den Moosglöckchenweg von der Feldmochinger Straße aus durch Signalanlagen wird ebenfalls in den anstehenden Planungen zu Grunde gelegt. Für die Bushaltestelle konnte eine andere Positionierung gefunden werden.

Die beiden Überarbeitungen wurden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern positiv beurteilt.

Gestaltung der neuen Fuß- und Radwegunterführung:

Auf Grundlage der im ersten Bürgerworkshop genannten Anregung hat das Baureferat zwei unterschiedliche Ideen für die Gestaltung und Situierung der neuen Fuß- und Radverkehrsquerung anstelle des jetzigen Bahnübergangs visualisiert:

Die erste Idee (siehe Anlage, Seiten 14 und 15) stellt eine zukünftige Ortsmitte/Platz in den Fokus. Die Querung der Bahn erfolgt barrierefrei über gewendelte Rampen jeweils auf beiden Seiten der Bahntrasse. Dieser Ansatz ermöglicht größere zusammenhängende Platzflächen, welche mit Märkten, Veranstaltungen oder ähnlichem bespielt werden könnten.

Dem gegenüber sieht die zweite Idee (siehe Anlage, Seiten 15 und 16) eine großzügig inszenierte Wegeverbindung unter den Gleisen, mit weitläufig abgesenkten, terrassierten Flächen auf beiden Seiten der Bahn vor.

Beide Ideen wurden kontrovers diskutiert. Obwohl auch die Lösung mit den gewendelten Rampen und der beispielbaren Platzfläche Fürsprecher unter den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern fand, hat sich letztendlich eine deutliche Mehrheit für die Idee der „inszenierten Wegeverbindung“ als Gleisquerung ausgesprochen.

Der Bezirksausschussvorsitzende, Herr Auerbach, und Frau Stadträtin Rieke haben sich ebenfalls positiv zu der „inszenierten Wegeverbindung“ als Gleisquerung geäußert.

Für eine umfassendere Zusammenfassung des Bürgerworkshops wird auf die in der Anlage beigefügte Dokumentation verwiesen.

2.2.3 Ergänzende Veranstaltung durch den Bezirksausschuss

Am 27.10.2016 fand dann nochmals eine ergänzende öffentliche Veranstaltung, diesmal jedoch unter Federführung des Bezirksausschusses, zu dem Thema Gleisquerung statt. Vertreter des Baureferates nahmen an der Veranstaltung teil. Ziel des Bezirksausschusses war es, die Ideen aus dem 2. Bürgerworkshop, vor allem die der großzügig inszenierten Wegeverbindung unter den Gleisen, nochmals mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren und einzelne Anregungen aufzugreifen. Eine entsprechende Sammlung aus Vorschlägen, Ideen und Wünschen (z. B. Wunsch nach einer flächenhaften Überdachung des gesamten Platzes, Begrünung, Radlständer) als Ergebnis dieser Veranstaltung wurde vom Bezirksausschuss dem Baureferat übergeben. Das Baureferat wird diese prüfen und ggf. in der weiteren Planung berücksichtigen.

2.2.4 Kriegerdenkmal

Auf einem privaten Grundstück zwischen Borsigstraße und Feldmochinger Straße befindet sich ein Kriegerdenkmal. Das Kriegerdenkmal ist im Besitz des Heimat- und Kameradschaftsvereins Fasanerie-Nord, München e.V.. Dieser bat in seinem Schreiben vom 09.02.2017 darum, schnellstmöglich die Voraussetzungen zu schaffen, damit das Kriegerdenkmal in der Fasanerie von seinem derzeitigen Standort am Bahnübergang Fasanerie auf das Parkgrundstück östlich der Kirche St. Christoph nächst der Kreuzung Feldmochinger Straße / Am Blütenanger verlegt werden kann. Als Begründung wird ausgeführt:

„Der aktuelle Standort befindet sich auf ehemaligem Bahngrund, der im Zuge der Bahnreform an Privat verkauft wurde. Der neue Eigentümer duldet das Denkmal lediglich an seinem gegenwärtigen Standort und stellt in der derzeitigen kleinen Parkanlage Kfz ab, die z. T. Hinweise zum Verkauf in dessen Gewerbebetrieb enthalten. Dies ist mit der Würde eines Kriegerdenkmals als Ort des Gedenkens, der Totenehrung und Mahnung nicht vereinbar.“

Der Bezirksausschuss unterstützt das Anliegen des Heimat- und Kameradschaftsvereins.

Im Zuge der anstehenden Maßnahme müsste das Kriegerdenkmal der neuen Trassenführung der Feldmochinger Straße weichen. Da eine Verlegung des Standortes durch die Maßnahme sowieso ansteht, erscheint es zielführend, die Verlegung des Kriegerdenkmals durch das Baureferat bereits jetzt, als vorlaufende Maßnahme in Angriff zu nehmen. Wie die Neuerrichtung am gewünschten neuen Standort auf der öffentlichen Grünfläche realisiert werden soll, wird mit dem Bezirksausschuss und dem Heimat- und Kameradschaftsverein eng abgestimmt werden.

2.3 Weiteres Vorgehen

Das Baureferat wird auf der Grundlage der Ergebnisse des Bürgerworkshops die bestehende Planung weiter entwickeln:

- Anbindung des Moosglöckchenwegs mit Lichtsignalanlage und direktem Zugang zu der zukünftigen Platzfläche am jetzigen Bahnübergang wird berücksichtigt.
- Bauliche beidseitige Radwege in der neuen Feldmochinger Straße entlang der Unterführung und Fortführung dieser Radwege bis zur neuen Kreuzung mit dem Moosglöckchenweg. Diese neue Radführung ist vorbehaltlich einer Entscheidung im Planfeststellungsverfahren, da sich dadurch die Privatgrundinanspruchnahme vergrößert.

Für die Fuß- und Radverkehrsunterführung am S-Bahnhalt wird das Baureferat laut Votum aus der Bürgerschaft die Konzeptidee der großzügigen Wegeverbindung unter der Bahn am S-Bahnhalt der weiteren Planung zu Grunde legen. Die Ergebnisse werden dann in die bereits vorhandene, wie oben dargestellte modifizierte Verkehrsanlagenplanung integriert. Hierfür sind unter anderem noch intensive Abstimmungen mit der DB Netz AG notwendig. Ziel ist eine abschließende Vorplanung über alle Bereiche (MIV-Unterführung und Fuß- und Radverkehrsquerung). Zur Vorplanung wird dann der Bezirksausschuss angehört. Anschließend wird dem Stadtrat die Vorprojektgenehmigung vorgelegt.

3. Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße

3.1 Ausgangslage

In der Beschlussvorlage des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zum „Verkehrskonzept Münchner Norden“ vom 22.10.2014 (Vollversammlung, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01145) wurde Folgendes beschlossen:

„Die Höhenfreimachung der Bahnübergänge an der Lerchenauer Straße und an der Lerchenstraße werden als geplante Maßnahme in den Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen.“ und „Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiterverfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S 1 in Feldmoching zu berücksichtigen.“

3.2 Aktueller Sachstand

Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung (Verkehrsanlagen- und Ingenieurbauplanung) ist für beide Bahnübergänge seit ca. Mai 2016 nachgewiesen. Entsprechend den Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung wurden dabei für die Lerchenstraße 3 Varianten entwickelt, mit LKW-tauglicher Durchfahrtshöhe (4,50 m), beschränkter Durchfahrtshöhe (3,50 m) und Auflassung des Bahnüberganges, verbunden mit einer Höhenfreimachung nur für Fußgänger und Radfahrer. Ebenfalls entsprechend diesen Vorgaben wurde für die Lerchenauer Straße eine Lösung mit LKW-tauglicher Durchfahrtshöhe entwickelt.

Seit Anfang Dezember 2016 liegen nun auch die abschließenden verkehrskonzeptionellen Bewertungen und Prognosezahlen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung für diese Varianten vor.

3.3 Weiteres Vorgehen

Mit den nun vorliegenden Daten des Referates für Stadtplanung und Bauordnung kann die Variantenabwägung abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie wird diese voraussichtlich 2017 dem Bezirksausschuss zur Anhörung und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgestellt.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 24 Feldmoching - HasenbergI hat Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. - II.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 24
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An die Stadtwerke München GmbH
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
An das Baureferat - G, H, J, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat – Tiefbau T1/PM
zur weiteren Veranlassung.

Am
Baureferat - RG 4
I.A.